



Industrie- und Handelskammer Südthüringen / Postfach 30 02 40 / 98502 Suhl

Bundesnetzagentur
Netzentwicklungsplan

Per E-Mail an:
konsultation@netzentwicklungsplan.de

Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer Südthüringen zum Netzentwicklungsplan Strom 2035 (2021) - 1. Entwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grundlage des am 29. Januar 2021 veröffentlichten ersten Entwurfs des Netzentwicklungsplans Strom 2035, Version 2021 nehmen wir wie folgt Stellung:

Erforderliche Höchst- und Hochspannungsleitungen sind unter Berücksichtigung der Aspekte Kosten und nachhaltige Nutzung sowie natur- und tourismusverträglich zu planen. Sie sind zügig umzusetzen, um dauerhaft eine stabile und kostengünstige Stromversorgung sicherzustellen.

Ein Verlauf der SuedLink-Trasse (DC3 bzw. DC4) durch Thüringen wird abgelehnt.

Begründung:

Der weitere Ausbaubedarf der Stromnetz-Infrastruktur zur Umsetzung der Energiewende wird grundsätzlich anerkannt. Allerdings unterschreitet der tatsächliche Ausbau der erneuerbaren Energien die in den Ausbauplänen der Bundesregierung vorgesehenen Ziele teilweise deutlich. So wurden nach Angaben des Bundesverbandes Windenergie in 2019 bzw. 2020 lediglich 1,1 bzw. 1,4 GW Windkraft neu installiert, während in den Jahren 2016 bzw. 2017 4,6 bzw. 5,3 GW Windkraftleistung zugebaut wurden. Zum Erreichen der Klimaziele der Bundesregierung wäre ein Zubau an onshore-Windkraft von jährlich 2-3 GW notwendig. Es bestehen daher Zweifel, ob alle von den Übertragungsnetzbetreibern vorgeschlagenen Stromtrassen zur Integration der Erneuerbaren Energien in den Strommarkt sowie zur Aufrechterhaltung der Stabilität der Stromversorgung erforderlich sind.

Um den Netzausbaubedarf zu reduzieren bzw. auf das erforderliche Mindestmaß zu beschränken, müssen aber auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt und sonstige kosteneffiziente Maßnahmen ergriffen werden. Dies betrifft beispielsweise weitergehende Möglichkeiten einer verstärkten dezentralen Stromerzeugung bzw. verstärkte Anstrengungen, den Stromverbrauch zu senken.

Datum
19.02.2021

Ihr Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner
Dr. Ralf Pieterwas

E-Mail
pieterwas@suhl.ihk.de

Telefon
+49 3681 362-301

Fax
+49 3681 362-300

www.suhl.ihk.de

1/2

Auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich Wasserstoff sind zu berücksichtigen. Beispielsweise kann die Erzeugung von Wasserstoff in unmittelbarer Nähe zu den Erzeugungsanlagen, vor allem Windkraftanlagen, erfolgen. Dieser grüne Wasserstoff kann dann in das Gasnetz eingespeist werden und somit den Stromnetzausbaubedarf auf der Ebene des Übertragungsnetzes reduzieren.

Der Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Südthüringen ist entsprechend des ersten Entwurfs des Netzentwicklungsplans 2035 (2021) von folgenden Vorhaben betroffen, zu denen wir nachfolgend Stellung nehmen:

- DC3: Brunsbüttel - Großgartach
- DC4: Wilster/West - Bergheinfeld/West

Ein Verlauf der SuedLink-Trasse wird durch die IHK Südthüringen aus Umwelt- und Kostengründen abgelehnt. Die IHK Südthüringen sieht mit den von den Vorhabensträgern vorgelegten Trassenkorridoren das Gebot eines möglichst geradlinigen Verlaufs, das im § 5 Abs. 2 NABEG verankert ist, ungenügend beachtet. Ein geradliniger Verlauf zwischen den Anfangs- und Endpunkten der Trasse würde dazu führen, dass Thüringen nicht betroffen wäre.

Für die touristische Entwicklung Thüringens sind die Gebiete, durch die der Vorzugstrassenkorridor der geplanten SuedLink-Trasse verläuft, von herausragender Bedeutung, wie auch aus dem Regionalplan Südwestthüringen erkennbar ist. In diesem sind Regionen im Werratal, der Rhön und im Thüringer Wald als Vorbehaltsgebiete Tourismus ausgewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular redaction box covering the signature of Dr. Ralf Pieterwas.

Dr. Ralf Pieterwas
Hauptgeschäftsführer